

Vorlesung Timothy Snyder (Yale University, Herbst 2022)

Die Entstehung der modernen Ukraine

08 - Frühe Juden der modernen Ukraine (Glenn Dynner)

Link: https://www.youtube.com/watch?v=Bp495Uz_Cq4

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

00:00 In Ordnung, guten Tag, alle zusammen.

Mein Name ist Maximus Milta.

Ich bin Graduate Student am European and Russian Studies-Programm hier in Yale und auch einer der Dozenten für diese Klasse, und wie der Lehrplan sagt, konzentriert sich die heutige Vorlesung auf die Geschichte der Juden in der Ukraine, und wir haben früher erfahren, dass Juden gehören zu den Menschen, die am längsten auf dem Territorium der heutigen Ukraine gelebt haben, und daher das heutige Thema, und der Vortrag wird heute von unserem besonderen Gast, Professor Glenn Dynner, gehalten.

Glenn Dynner ist Carl-und-Dorothy-Bennett-Professor für Judaistik und Direktor des Bennett Center an der Fairfield University.

Seit 2014 ist er Professor für Religion und Vorsitzender der Religionsabteilung am Sarah Lawrence College.

01:00 Professor Dynner hat an der Brandeis University in der Abteilung für Nahost- und Judaistik promoviert, und seine Forschung konzentriert sich hauptsächlich auf das osteuropäische Judentum und insbesondere auf die Sozialgeschichte des Chassidismus und der Haskalah, auch bekannt als jüdische Aufklärung.

Außerdem arbeitet er zu den Themen polnisch-jüdische Beziehungen, jüdische Wirtschaftsgeschichte und Volksreligion.

Professor Dynner ist Autor zweier preisgekrönter Bücher.

Einer von ihnen heißt „Männer aus Seide: „Die chassidische Eroberung der polnisch-jüdischen Gesellschaft“ und der andere heißt „Yankel's Tavern: „Juden, Alkohol und Leben im Königreich Polen“. Derzeit arbeitet Professor Dynner an dem Buch mit dem Titel „The Light of Learning: „The Chassidic Revival in Poland on the Eve of the Holocaust“. dass Professor Dynner auch Mitherausgeber von „Shofar“, einer Zeitschrift für interdisziplinäre Jüdische Studien, ist, und dass er auch Mitglied der Herausgebergremien der Zeitschriften „POLIN“ und „East European Jewish Affairs“ ist.

02:06 Er ist Mitglied mehrerer Beiräte und akademischer Gremien, die sich mit Jüdischen Studien befassen, einschließlich YIVO, und auch eines akademischen Beirats des Fortunoff-Archivs hier in Yale.

Professor Dynner, willkommen in Yale und vielen Dank, dass Sie sich uns angeschlossen haben.

- Okay, danke Max.

(Publikum klatscht) Danke.

Ja, es ist toll, hier zu sein.

Ich denke, Sie haben herausgefunden, dass ich nicht Timothy Snyder bin, und ich unterrichte in Fairfield, das ein bisschen am Highway liegt, und ich habe meine Ausfahrt verpasst, und irgendwie lande ich hier, was eine große Ehre ist, also bin ich es Ich werde ein wenig über die Juden der Ukraine bis zum Jahr 1648 sprechen.

Soweit ich weiß, seid ihr 1410 zur Schlacht von Grunwald gekommen, also werde ich ein bisschen darüber hinausgehen, denn ehrlich gesagt ist vorher nicht viel über die jüdischen Gemeinden in diesem Teil Osteuropas bekannt, und wir auch wir werden das alles durchmachen und wir werden bis 1648 kommen.

03:03 Ich nehme an, bis zu diesem Punkt haben Sie wirklich etwas über die Geschichte der Kolonisatoren und der Kolonisierten gelernt.

Kolonisatoren sind Litauer und dann Polen, worauf Sie gerade erst eingehen, und die Kolonisierten sind Ukrainer in diesem Teil.

Worüber ich heute sprechen möchte, ist eine dritte sehr prominente Gruppe, und das ist die jüdische Gemeinde, die keines dieser Dinge ist, richtig? Die Juden sind eine Diasporagruppe, also sozusagen heimatlos.

Sie sind ein Gast, und sie müssen irgendwie zwischen diesen Kolonisatoren und den Kolonisierten vermitteln.

Wenn man darüber nachdenkt, hat es gewisse Vorteile, eine Diaspora-Gruppe zu sein.

Sie haben ein ziemlich weit verzweigtes soziales und kaufmännisches Netzwerk.

04:02 Sie sprechen ihre eigene Sprache und können in diesen Gegenden eine Elitekultur oder Subkultur pflegen, wissen Sie, es ist eine Situation, in der sie sich wirtschaftliche Nischen erschließen können und viel Mobilität haben.

Diese Dinge sind wahr.

Es ist jedoch auch eine Situation der körperlichen Verwundbarkeit.

Die Juden sind Mitglieder einer, nun ja, angeblich problematischen Religion, und wissen Sie, als Folge davon dienen sie wirklich den mächtigeren Gruppen, gemeint sind die litauischen und polnischen Kolonisatoren, und das funktioniert für eine Weile, bis Sie zahlen wirklich einen schrecklichen Preis dafür, wissen Sie, denn die Ukrainer werden sich unter Chmielnicki erheben, und Chmielnicki ist aus ukrainischer Sicht ein antikolonialer Held, aber aus jüdischer Sicht, nach einer Reihe schrecklicher Massaker, wissen Sie, Chmielnicki, ist für sie ein bösartiger Verfolger, und das ist sozusagen der Preis, den sie zahlen.

05:20 Ich möchte mit den schlechten Nachrichten beginnen und dann zu den besseren Nachrichten übergehen.

Die schlechte Nachricht ist, dass Juden, wie Sie wahrscheinlich herausgefunden haben, eine Paria-Gruppe sind, wie einige der Dinge, die ich erwähnt habe, zeigen, und das hat hier sehr tiefe Wurzeln.

Es geht tatsächlich bis zu den frühen Kirchenvätern zurück.

Die wohlwollendste und, würde ich sagen, die Formel, die im Grunde genommen durch den größten Teil des wirklichen Alltags übernommen wird, ist wahrscheinlich die, die Augustinus zuzuschreiben ist, okay? Und darauf gehen wir gleich ein, aber zuerst möchte ich nur dieses Bild ansprechen, das, wenn Sie es erkennen können, wirklich eine Art Bild der Ambivalenz ist, weil Sie hier drüben auf dieser Seite jüdische Kaufleute haben, Händler.

06:15 Sie sehen nicht sehr wohlhabend aus.

Auf der anderen Seite haben Sie Bauern in ihrer Festtagstracht, und der Maler heißt (undeutlich), der polnische und ukrainische Art des Alltags, Landschaften und Szenen des täglichen Lebens malt.

Sie sind zusammen.

Sie sind vor einer Taverne versammelt, aber man merkt, dass sie ziemlich getrennt sind, oder? Sie sind durch ihre Kleidung geteilt.

Sie sind durch ihre Sprache getrennt.

Wisst ihr, Juden sprechen überwiegend Jiddisch, und die Bauern haben ihren eigenen lokalen Dialekt.

Es wird eine slawische Sprache sein, und es gibt wenig Kommunikation zwischen ihnen.

07:01 Die Juden haben auch ganz andere Aktivitäten, wissen Sie, als Händler, als kleine Kaufleute, im Vergleich zu den Bauern, die in ihren Ferien tanzen und sich amüsieren, wahrscheinlich trinken, und drinnen, wenn wir da reingingen, würden wir wahrscheinlich einen jüdischen Wirt sehen.

Juden pachteten Tavernen und Brennereien vom Adel.

Die überwiegende Mehrheit der Tavernen und Brennereien in diesen Regionen wurde tatsächlich von Juden betrieben, und Sie haben wirklich eine Art Interaktion, aber keine Integration, oder? Eine Interaktion innerhalb sehr vorgeschriebener sozialer Kategorien.

Man kann es eine Symbiose nennen, weil die Juden wesentliche Dienste leisten, die Bauern ihnen wesentliche Dienste leisten, aber es kann sich natürlich auch zu echter Feindseligkeit, Missverständnissen, Ressentiments und offener Gewalt entwickeln, deshalb würde ich es eine nennen Situation der Ambivalenz.

08:03 Woher kommt der Paria-Status? Wenn wir zurück zu Augustinus gehen, würde ich mir diesen Text gerne ganz genau anschauen, weil er nach Antisemitismus aussieht, aber eigentlich nicht so gemeint ist.

Dies ist aus seinem „Contra Faustum“: „Nicht, wie Sie sagen, nicht durch den körperlichen Tod „soll die gottlose Rasse der fleischlichen Juden zugrunde gehen“, und was er im Grunde sagt, ist, dass Sie Juden nicht töten können.

Wissen Sie, sie mögen Christus abgelehnt haben, aber sie leben unter uns, und ihnen darf kein körperlicher Schaden zugefügt werden, und das ist in dieser Zeit in einem Kontext erzwungener Bekehrungen, wissen Sie, offener Gewalt und Tod, und so ist er wirklich wirklich verbieten dies.

Er verbietet so etwas.

„Denn wer sie auf diese Weise vernichtet, „soll siebenfache Rache erleiden“, das heißt, er wird die siebenfache Strafe über sich bringen, unter der die Juden für die Kreuzigung Christi liegen, und so macht er die Juden für den Tod Christi verantwortlich, und Gottesmord oder zumindest die Ermordung der menschlichen Verkörperung Gottes ist eine ziemlich schwere Strafe, so dass bis zum Ende der siebentägigen Zeit die fortgesetzte Bewahrung der Juden für gläubige Christen ein Beweis für die verdiente Unterwerfung derer sein wird, im Stolz ihres Königreichs, bringen den Herrn zu Tode, und hier ist vielleicht die gefährlichste Formel von allen, denn was sie im Grunde besagt, ist, dass Juden in einem Zustand des Elends herumgehalten werden sollen, nicht wahr? Als Zeuge dafür, was wann passiert Sie lehnen Christus ab, aber sie sollen in der Nähe bleiben.

09:51 Nun, der Grund, warum ich das für so gefährlich halte, ist, was passiert, wenn Juden diese Rolle des Elends, der Unterwerfung nicht erfüllen? Was passiert dann? Was passiert, wenn sie als möglicherweise gegen diese Hierarchie verstoßend wahrgenommen werden, ja sogar diese Hierarchie untergraben? Und natürlich ist der Kern des Antisemitismus die Behauptung von übermäßiger jüdischer Macht, Einfluss und Reichtum, und all diese Dinge spielen eine Rolle, also frage ich mich, ob diese Formel eine Lizenz zum Töten ist, wenn das, der jüdische Teil des Deals wird nicht aufgehoben, richtig? Die Unterwerfung oder das Elend, und, weißt du, ich denke, das erklärt irgendwie die Flugbahn, der wir folgen werden.

10:38 Die meiste Zeit, die meiste Zeit werden Juden eine relativ wohlhabende und stabile Existenz führen, aber dann gibt es diese Episoden, extrem gewalttätige, verheerende Episoden, heute, was wir in einigen Fällen Völkermord nennen würden, und Sie wissen Sie, sind sich die Juden dieses Schnäppchens überhaupt bewusst? Kennen sie diese Formel? Bis zu einem gewissen Grad scheint es so zu sein, weil rabbinische Führer prunkvolle Zurschaustellung wie Schmuck und ausgefallene Kleidung und dergleichen verbieten, und sie werden sich sehr bemühen, aber es ist auch sehr schwer, solche Dinge zu kontrollieren.

11:17 Davon abgesehen haben wir also diese Art von, ich würde sagen, gefährlichem Balanceakt, wissen Sie, und es ist wie ein kollektiver Balanceakt und dieses kollektive Gefühl der

Ambivalenz.

Abgesehen davon werden die meisten Juden der Welt in diesen Teil der Welt ziehen, nicht in die gesamte Ukraine.

Es wird auch das polnische Königreich und andere Länder in Osteuropa sein, aber es ist ziemlich unglaublich.

75 % der jüdischen Weltbevölkerung werden bis zum 19. Jahrhundert in Osteuropa leben, und dafür gibt es einen Grund.

12:00 Es kann nicht so schlimm sein, wenn sie dort leben.

So tödlich kann es sicher nicht sein.

Der Grund dafür ist diese Stabilität und der relative Wohlstand.

Sie haben wirtschaftliche Autonomie.

Sie dürfen kein Land besitzen, aber das kann, nehme ich an, auch ein Vorteil sein, weil sie sich etwas lukrativeren Beschäftigungen wie Handel, Handwerk, Geldverleih und vor allem, im Laufe der Zeit, Pacht vom Adel zuwenden.

Sie werden so ziemlich alle nichtlandwirtschaftlichen Betriebe der Adligen pachten.

Politische Autonomie.

Wir werden sehen, wie sie praktisch eine Selbstverwaltung entwickeln.

Jetzt, später, werden antisemitische Behauptungen lauten, dass sie einen Staat im Staat bilden.

Ich finde das geht viel zu weit.

Wissen Sie, es hängt alles von den polnischen Landbesitzern ab, die den Großteil des Landes in diesen Gebieten besitzen, und von der sprachlichen Autonomie.

13:02 Die einheimische Alltagssprache ist Jiddisch, eine Kombination aus Deutsch und Hebräisch mit einigen slawischen Elementen, und dann Hebräisch, das als geistliche Elitesprache, als Literatursprache, ähnlich wie Latein funktioniert, eine Sprache, die bis zum Aufstieg des Zionismus nicht wirklich gesprochen wurde .

Nun, wir können weit zurück zu den Ursprüngen der jüdischen Präsenz in der späteren Ukraine gehen, aber Historiker beginnen oft mit dem Khazar-Königreich, und es ist für Historiker irgendwie aufregend zu glauben, dass es ein jüdisches Königreich gab.

Angeblich konvertierte der König zum Judentum.

Es gibt einen Klassiker namens „Kuzari“, der diese Geschichte erzählt, wie der König einen Vertreter der Christen und der Juden und der Muslime hatte und er sich für das Judentum entschied, und es ist aufregend, weil Sie dachten, dass es nur das alte Israel war.

14:03 Das war das letzte Mal, dass Sie Autonomie hatten, und plötzlich stellen wir fest, dass wir dieses jüdische Königreich haben, und es gibt hier und da kleine Beweise dafür, dass ein solches jüdisches Königreich existierte, Briefe, Erwähnungen in Chroniken und so etwas.

Es ist irgendwie ein Durcheinander, weil es Historiker gibt, die das akzeptieren und ihre ganze Karriere dem Schreiben darüber widmen, und dann gibt es Historiker, die es vollständig leugnen, die denken, dass das Ganze ein Mythos war und dass all diese Quellen gefälscht sind.

Ihre Lektüre war der Artikel von Dan Shapiro.

Es ist wahrscheinlich der beste Artikel, den wir über die Ursprünge der jüdischen Präsenz in den ukrainischen Ländern haben.

Er widerspricht sich irgendwie selbst.

Er macht irgendwie beides.

Auf der ersten Seite werden Sie feststellen, dass er sagt: „Es gab keine jüdische Elite, die konvertierte“, wissen Sie, „im Königreich der Khasaren“, und dann, drei drei Seiten später, zitiert er es.

Er zitiert es.

- 15:00 Er erwähnt es, und wenn Sie sich die Fußnote ansehen, sagt er, dass Pritzaks Buch darüber, das viele dieser Quellen durchgeht, völliger Unsinn ist, und ich könnte ein ganzes Buch schreiben, wissen Sie, das alle Fehler darin enthält diese Arbeit, und dann, diese drei Seiten später, zitiert er Pritzak, also wissen Sie, wir sind damit völlig überfordert, und ich denke, ein Teil des Problems ist, dass es politisiert wurde, denn wenn Sie ein Antizionist sind, Es wird sehr interessant, die Möglichkeit, dass Juden tatsächlich nicht aus dem alten Israel stammen. Sie haben ihren Ursprung in Khazaria, und das ist etwas, mit dem die frühen Zionisten tatsächlich zu kämpfen haben, und wirklich, jeder Antizionist wird sehr aufgeregt über diese Möglichkeit, und natürlich ist jeder zionistische Historiker sehr daran interessiert, sogar das zu widerlegen Existenz einer jüdischen Präsenz in diesem Königreich, also veröffentlichte Shaul Stampfer kürzlich einen Artikel, in dem er all diese Quellen durchging und zeigte, dass sie alle komplette Erfindungen und Unsinn waren, und das ist, wo wir sind, also kann ich nichts mit Sicherheit sagen das khasarische Königreich außer, ich weiß nicht, vielleicht ist dort, wo Rauch ist, Feuer.
- 16:08 Das ist vielleicht das Beste, was wir tun können. Es mag dort Hinweise auf eine jüdische Präsenz unter bestimmten Eliten gegeben haben, aber wir befinden uns auf festerem Boden, wenn wir in die Kiewer Rus kommen, und hier ist eine Karte. Ich habe mir ein paar YouTube-Videos von Professor Snyder angesehen und festgestellt, dass er nicht viele Karten verwendet hat, also ist hier eine gute Gelegenheit, um zu sehen, wie es aussieht. Weiß jemand, was die Goldene Horde ist? Ja, was ist das Goldene, naja, nicht die Doktoranden gefragt, die... - Mongolen. - Was? - Die Mongolen. - Mongolen, nicht wahr? Weißt du, warum es die Goldene Horde heißt? Ihre Kampfzelte waren aus Gold, und so haben sie diesen Namen bekommen, und ich denke nicht, dass es abwertend ist, aber ich bin mir nicht 100% sicher, also sind das die Mongolen da drüben, und wir haben eine jüdische Präsenz, die wirklich auf einer Achse liegt , eine Art Diagonalachse, die durch Kiew verläuft, und ich habe mir eine Karte mit Handelsrouten angesehen, und tatsächlich, es sind Städte entlang einer Handelsroute, die nach Ungarn führt, und so wird die jüdische Präsenz dort bestimmt.
- 17:09 Es ist eine instabile Existenz, wissen Sie, und sie ist nicht sehr dauerhaft, und Sie finden hier und da kleine, winzige Erwähnungen. Es gibt dort überhaupt keine nennenswerte jüdische Präsenz. Viel größer wird es, wenn das Großherzogtum Litauen ins Bild kommt und diese Gebiete effektiv kolonisiert. Nun werden die Juden vorübergehend vertrieben. Einige verbinden es mit der Vertreibung von Juden aus Spanien. Ich schätze, es war ein Nachahmer-Ausschluss. Das liest man manchmal, aber dann, wenn er ein paar Jahre später seine Meinung ändert, wird es unter demselben Monarchen widerrufen, und jetzt haben Sie ungefähr 4.000 Juden in 24 ukrainischen Städten. Das klingt nicht nach viel.
- 18:00 Es ist eine Existenz an der Grenze, wo wir Beweise dafür finden, dass Juden tatsächlich an der Verteidigung dieser Städte beteiligt sind, die besonders unter großem Druck von Tataren stehen. Sie lernen schießen. Sie machen sogar militärische Übungen. Es ist nicht Ihr typisches Bild von osteuropäischen Juden, also ist es irgendwie interessant,

aber sie schaffen es zu überleben, und es wird immer sicherer, wenn das Großherzogtum Litauen seine Präsenz dort wirklich konkretisiert, und dann fängt man an, mehr zu haben. Juden ziehen ein, und da sind wir eigentlich mit unserem Wissen über diese Gegenden.

Ich meine, es gibt nicht viel mehr, und wir sind ungefähr an dem Punkt angelangt, an dem Sie in der...

Ich denke, wir sind an dem Punkt vorbei, an dem Sie chronologisch sind, also werden wir jetzt für die nächsten 100 Jahre oder so ein bisschen darüber hinausgehen, und hier kommen Polen, Kronpolen ins Spiel, und ich nenne Sie diese Kolonisierung wirklich vollwertig, weil es eine Art großer Landraub ist.

19:10 Weißt du, es gibt polnische Adlige, kleine Adlige, Magnaten, diese Großgrundbesitzer, die hereinkommen und sich einfach so viel Territorium aneignen, wie sie nur können.

Es ist das Ergebnis des eigentlichen Abkommens namens Union von Lublin, bei dem die Bedrohung durch Russland so groß ist, dass Litauen diesem Abkommen beitrifft, was den Polen wirklich zu nützen scheint.

Es scheint fast wie ein Schutzabkommen zu sein, und Sie werden wahrscheinlich noch viel mehr darüber erfahren, aber für unsere heutigen Zwecke werden diese polnischen Adligen Juden hereinholen, um ihre Städte zu besiedeln und ihre Unternehmen zu führen, und so weiter sieht es aus, also sind die dunkelgoldenen Teile das Großherzogtum Litauen, und diese anderen Teile sind Polen, und dies wird als das polnisch-litauische Commonwealth bekannt, und bis 1648 steigt man von 4.000 auf 40.000 Juden, die in 115 ukrainischen Städten leben, und Sie wissen, dass die kolonialisierende Aktivität sehr gut für die Juden ist, weil sie diese wirtschaftlichen Möglichkeiten haben.

20:32 Sie dürfen immer noch kein Land besitzen, aber sie beginnen damit, die verschiedenen Unternehmen zu pachten.

Jetzt werde ich Ihnen eine Frage stellen.

Warum ist es aus jüdischer Sicht besser, ein Wirtshaus oder eine Mühle zu pachten, als sie zu besitzen? Und ich gebe dir einen großen Hinweis.

Sie haben es vom allmächtigen Adel gepachtet.

21:01 Haben Sie eine Idee, warum es besser ist, zu leasen als zu besitzen? Ja.

- Sie haben den Schutz der Adligen.

- Sie haben es sofort verstanden.

Sie haben den Schutz der Adligen.

Niemand wird eine Taverne niederbrennen, wenn sie den Adligen gehört, aber wie ich bereits erwähnte, wissen Sie, dass Juden in einer körperlich sehr gefährdeten Situation sind, also ist diese Pachtvereinbarung tatsächlich sehr vorteilhaft für Juden, weil sie adeligen Schutz erhalten, zumindest von diesem Standpunkt aus.

Sie werden auch ziemlich gnadenlos besteuert, und die Adligen wollen auch nicht, dass ihre besten Steuerzahler körperlich angegriffen werden, also ist es nicht die stabilste Situation, aber es ist eine von, es ist gut genug.

Wissen Sie, sie haben polnischen Schutz.

Was hat der Adel davon? Warum Juden? Und ich gebe dir noch einen Hinweis.

Nicht, weil sie Juden mögen.

Tatsächlich ist es genau das Gegenteil, also warum würden Sie Juden einladen, Ihre verschiedenen Unternehmen zu pachten? Irgendwelche Ideen? Ja? - Vielleicht, damit du sie im Auge behalten und sicherstellen kannst, dass sie nichts tun, was du nicht willst.

22:14 - Mit Sicherheit.

Ich meine, es gehört auch viel Kontrolle dazu, aber okay, ja? - War Geldverleih nicht wie Unglaube? - Okay, gut, also ist es nicht ganz wahr.

Weißt du, du hast richtige Banken, an einem bestimmten Punkt können sich die Adligen Geld

leihen, aber es gibt viele Hürden, durch die man springen muss, und Juden stehen für leichten Kredit, weißt du, und du bist in einer sozial überlegenen Position Ihr Gläubiger, das wird sehr verlockend, und Juden sind sehr stark in Geldverleihe verwickelt, und es ist lustig, weil ich vieles davon auf einen Artikel stütze, eine Serie von Artikeln von Shmuel Ettinger.

Sie sind auf Hebräisch, also hätten die meisten von Ihnen keinen Zugang zu ihnen, aber sie sind, würde ich sagen, die umfassendsten Informationen über diese Zeit und diesen Ort, und er verbringt viele Seiten damit, das zu argumentieren Juden waren wirklich nicht so in Geldverleih involviert, aber dann widerspricht er sich auch.

23:15 Ich denke, Geldverleih hat ein schlechtes Image, aber Tatsache ist, dass die Leute Kredite brauchten, wissen Sie, und hier konnten sie sie zum größten Teil bekommen, also ja, Geldverleih ist ein großer Teil davon.

Gibt es sonst noch etwas an Juden, das sie als Pächter attraktiv macht? Ja? - Hat es etwas mit der Tatsache zu tun, dass sie, weil sie gerecht sind, nicht in andere Industrien eintreten oder kein Land besitzen können, dann gibt es eine Garantie, dass sie diese Rolle erfüllen oder dass... - Sehr sogar.

Ich würde es einen firmeneigenen Dienstleistungssektor nennen.

Weißt du, sie haben nicht viele Möglichkeiten.

Ja.

- Weil sie nicht unbedingt den Zehnten an die Kirche zahlen, sind sie vielleicht (undeutlich) eine gute Quelle für Steuereinnahmen.

Ist das- - Okay, das ist eine komplizierte Frage.

Ja, sie sind eine großartige Quelle für Steuereinnahmen, aber glauben Sie mir, sie zahlen mehr Steuern als jeder andere.

24:02 Sie zahlen Steuern an die Krone, und darauf gehen wir ein wenig ein.

Sie zahlen keinen Zehnten an die Gemeinde.

Das ist tatsächlich ein interessanter Punkt, über den ich nicht viel nachgedacht habe, das ist also ein großartiger Punkt, aber sie zahlen auf so viele andere Arten, einschließlich an ihre eigenen Gemeinden, und ich nicht, es gleicht es wahrscheinlich aus, aber absolut.

Nun, eine Sache, an die noch niemand gedacht hat, ist Politik.

Egal wie wohlhabend Ihr jüdischer Pächter werden wird, und einige von ihnen kommen mit diesem System wirklich gut zurecht, sie werden niemals eine politische Bedrohung für Sie darstellen, okay? Und ich kann noch andere Dinge hinzufügen, Geschäftssinn, Sie wissen schon, historisch mit dem Handel verbunden.

Sie kamen aus West- und Mitteleuropa, insbesondere aus dem deutsch- und tschechischsprachigen Raum, und dort arbeiteten sie die meiste Zeit als Kaufleute, bis sie von den Bürgern vertrieben wurden.

25:03 Sie werden auch aus Teilen Polens, wir könnten es Kronpolen nennen, von denselben christlichen Stadtbewohnern vertrieben, und sie ziehen um.

Sie werden in diese Gebiete gedrängt, also ist es eigentlich ein großer Segen für die Juden, die an einem Ort die Gelegenheit verlieren, an einen anderen Ort zu kommen, aber natürlich ist das alles ein koloniales Schema, also ist es so flüchtig.

Es ist gefährlich, wissen Sie.

Juden betreiben diese Pachtverträge, aber wissen Sie, sie sind bei den Bauern, die jetzt verpfändet werden, nicht sehr beliebt, und das ist wie eine zweite Leibeigenschaft, heißt es, und da haben wir Augustins Regel, die verletzt wird, weil sie es sind in einer Position der Überlegenheit gegenüber den umliegenden Bauern, indem sie diese Tavernen und Mühlen und Mautgebühren und so weiter betreiben.

Es wird zu einem echten Problem.

Es wird unerträglich.

- 26:02 Nun, das ist der Grund, warum sie kein Land besitzen dürfen, denn wenn sie Land besitzen, werden sie es direkt über Bauern herrschen, die im Wesentlichen Bauern sind, und das ist unerträglich.
- Es ist nur die Optik zu schlecht, aber ein Wirtshaus und eine Mühle zu betreiben und so weiter, das ist okay, außer aus der Perspektive der Bauern, die das natürlich sehr negativ erleben, und, Sie wissen schon, wir haben ein flüchtiges System, aber es wird so lange gehalten, wie der polnische Adel an der Macht ist, und hier ist die Sache.
- Der Adel will nicht die Kopfschmerzen haben, Steuern direkt von diesen Juden zu erheben.
- Außerdem kann man ihnen nicht vertrauen, dass sie ihre Steuern zahlen, und sie scheinen alle denselben Namen zu haben, wie Yitzchak ben Moshe und so weiter.
- Weißt du, es gibt ungefähr 17 von ihnen in einer Stadt, und was sie tun, ist, dass sie die jüdischen Gemeinden anvertrauen, zuerst speziell jüdische Steuereintreiber, und dann die Kahals, das ist die jüdische Selbstverwaltung, um die Steuern für sie einzutreiben, und dabei geben sie die Kahal...
- 27:17 Ich denke, Sie würden es mit einer Gemeinde vergleichen.
- Sie geben den Kahals fast völlige Autonomie, um die täglichen Angelegenheiten zu erledigen, die Müllabfuhr zu verwalten und die Straßen sauber zu halten, und versuchen sicherzustellen, dass die Leute nicht in die Mietverträge der anderen eingreifen, und sie verwalten das Bildungssystem, und sie beginnen, diese umfangreichen Autonomieinstrumente so weit zu entwickeln, dass sie bei Streitigkeiten zwischen Gemeinden Regionalräte aufbauen, und dann, ein echter Wendepunkt ist, wenn die Krone im Grunde sagt: "Okay, wir wollen nur eine Pauschale von Ihnen, " du weißt? „Vergiss die einzelnen Gemeinden, die Steuern erheben.
- 28:04 "Gib uns eine Pauschale", und dann sagt das Großherzogtum Litauen dasselbe, und daraus entwickelt sich der Rat der vier Länder, der sozusagen nicht nur als oberstes IRS, sondern als oberste Steuer fungiert Sammler, sondern ein oberstes Gericht, das Streitigkeiten zwischen Gemeinschaften urteilt, das sich wirklich mit, wie Sie es nennen, nationalen Problemen befasst, einer Anklage wegen Blutverleumdung, einer Anklage wegen Ritualmords, der Anklage, dass Juden ein christliches Kind getötet und ihr Blut für ihre, benutzten das Blut für ihre Rituale, was nie passiert ist, sollte ich betonen, aber es war so etwas wie das Gerücht, das sich weigerte zu verschwinden, weil es symbolisch die Kreuzigung nachstellt, und es hat so viel Resonanz, also, wissen Sie, Dieser Rat der Vier Länder würde jemanden eingreifen lassen und versuchen zu verhindern, dass dieses Ding außer Kontrolle gerät.
- 29:01 Sie würden die Steuern aushandeln und in weltlichen Angelegenheiten als oberstes Gericht fungieren.
- Jetzt hatte jeder Kahal auch ein rabbinisches Gericht, daher ist die gesamte jüdische Gemeinde als Kehila bekannt.
- Es wird von den Kahal geleitet, aber sie haben auch Rabbiner, die irgendwie von allem getrennt sind.
- Dieser Rat der Vier Länder besteht hauptsächlich aus Kaufleuten, besteht hauptsächlich aus wohlhabenden Kaufleuten und Pächtern, okay? Die Rabbiner treffen sich getrennt, und sie neigen dazu, religiöse Angelegenheiten zu beurteilen, was sehr sinnvoll ist, bis Sie versuchen, herauszufinden, was eine religiöse Angelegenheit ist.
- Es ist nicht so klar.
- Mord scheint eine religiöse Angelegenheit zu sein.
- Eine Art Diebstahl, aber es ist auch eine geschäftliche Angelegenheit, also gibt es eine Menge Zuständigkeitsstreitigkeiten zwischen rabbinischen Gerichten und Laiengerichten, aber im Großen und Ganzen, wissen Sie, wenn die Dinge reibungslos funktionieren, unterstützen sie sich gegenseitig, und es gibt eine tatsächliche Befugnis, Mitglieder zu exkommunizieren, die nie wirklich genutzt wird, aber die Androhung der Exkommunikation, Herem genannt, reicht aus, um Menschen dazu zu bringen, der Autorität dieser verschiedenen Gerichte zu gehorchen, weil eine Exkommunikation wirklich wirklich schrecklich wäre.
- 30:16 Weißt du, du hättest wirklich keinen Platz in der christlichen Gesellschaft, in der jüdischen Gesellschaft, und es ist wie der soziale Tod und ein wirklich verheerender Zustand.

Es wird nie verwendet, bis die falsche messianische Bewegung von Shabbetai Tzvi aufsteigt, was später geschieht.

Wir werden vielleicht ganz am Ende darauf eingehen.

Nun, ein Shtadlan ist eine sehr wichtige Funktion.

Der Shtadlan ist ein Lobbyist, und jede Gemeinde hätte einen.

Er spricht die Sprache des Landes.

Er kennt die Gesetze wirklich gut.

Er ist charmant und hat eine gewisse weltliche Bildung, also würden Ärzte oft diesen Zweck erfüllen, und er ist im Grunde der Vermittler.

31:00 Weißt du, er redet mit den Behörden, wenn etwas schief geht, und das ist so etwas wie, du weißt schon, jüdische Außenpolitik, könnte man es nennen.

Weißt du, so verteidigen sie ihre Gemeinschaften, durch Lobbying, ja, durch Bestechungsgelder.

Ich meine, das stand eigentlich ganz offen in den Büchern.

Es war eine normale Art, Geschäfte zu machen.

Sie haben die weltlichen Beamten bestochen, um Ihre Gemeinde zu schützen, und niemand schien etwas Falsches daran zu sehen.

Nun, mit dieser weitgehenden Autonomie, wirklich der umfangreichsten Autonomie seit der Antike, haben Sie auch die Entwicklung eines lebendigen religiösen Lebens und der hölzernen Synagogen.

Hier ist einer in Chodoriv in den ukrainischen Gebieten.

Sie können sehr kunstvolle, schöne Kunstwerke entwickeln, obwohl sie hölzerne Synagogen sind, was auf weniger Reichtum hindeutet.

Schöne Deckenmalereien.

Dort unten in der Ecke habe ich ein Bild von diesem Typen aufgehängt, der draußen mit dem Hals an die Wand der Synagoge gekettet ist.

32:05 Irgendeine Ahnung, was er falsch gemacht hat? Er hat den Sabbat gebrochen, also heißt das eigentlich Kuna, und ich habe es dort hingelegt, um uns daran zu erinnern, nicht zu nostalgisch zu werden in Bezug auf dieses blühende religiöse Leben, denn es gibt auch viel religiösen Zwang.

Weißt du, den Sabbat zu halten war keine Wahl, zumindest nicht während dieser Zeit, und wenn du in die Stadt Czestochowa in Polen gehst, kannst du tatsächlich einen davon an der Synagogenwand sehen.

Es ist ziemlich interessant.

Die meisten Leute könnten eine Geldstrafe zahlen und sich davon befreien, wissen Sie, und sie würden die Geldstrafe lieber bezahlen, als auf diese Weise öffentlich gedemütigt zu werden, aber es war da.

Jetzt können Juden in die Städte ziehen, aber wieder kommt man in direkten Konflikt mit den christlichen Stadtbewohnern, und Wirtschaft ist etwas, das ethnisch wahrgenommen wird, oder? Es gibt Gruppen gegen Gruppen, Christen gegen Juden, und die Christen schaffen es, viel Geld und Bezahlung von jüdischen Kaufleuten zu fordern, so dass es sehr teuer wird, Geschäfte in Städten zu machen, und da kommt Ihre Pacht ins Spiel, und das offizielle Wort dafür mietvertrag ist arenda.

33:19 Sie können es in Ihren Messwerten sehen.

Die Arenda kann ein Pachtvertrag für alles sein, worüber wir gesprochen haben, und einige Dinge, über die wir nicht gesprochen haben: Mautgebühren auf Straßen, Teiche.

Sie können die Steuer pachten, und dann können Sie alles behalten, was über den Betrag hinausgeht, den Sie einziehen.

Sie können ganze Dörfer, Tavernen und Brennereien pachten.

Dies ist ein absoluter Segen für Juden, wirtschaftlich, aber sagen wir einfach, es ist nicht gut, in dieser Situation ein Leibeigener zu sein, und das polnisch-litauische Commonwealth wird bekannt, da ich nicht weiß, ob Sie das schon einmal gehört haben, Himmel für die Adligen, Paradies für die Juden und Hölle für die Leibeigenen.

Der Grund dafür ist, dass dies eine Regelung ist, die nicht nur wirtschaftlich schwächend für die Leibeigenen ist, die ständig das Land der Adligen kostenlos bearbeiten müssen, zusammen mit dem Land, das sie selbst bearbeiten können, was sehr klein ist.

34:13 Sie müssen ja den jüdischen Wirt bezahlen.

Sie müssen den jüdischen Müller bezahlen.

Es gibt sogar Gerüchte, dass Juden die Kirchen pachten und Schlüssel zu den Kirchen besitzen, was wirklich demütigend wäre, aber einige Historiker haben gesagt, dass das eigentlich nicht der Fall ist, aber das ist etwas, das seinen Weg durch die ukrainischen Überlieferungen gefunden hat zu betteln, seine eigene Kirche zu benutzen, wissen Sie, also ist es eine wirklich demütigende Situation, ob das letzte stimmt oder nicht, und das ist der Grund für die Unbeständigkeit, aber niemand wird den jüdischen Pächter angreifen, nur weil er untergeht der Schutz des Edelmannes.

Adlige besitzen die überwiegende Mehrheit des Landes.

Sie werden immer mächtiger als der König, der ein gewählter Monarch wird, und ich würde sagen, sie besitzen ihre eigenen Städte, und diese werden für Juden immer attraktiver, sich niederzulassen.

35:12 Es ist wirklich ein Patronagesystem.

Nun, in der Taverne haben Sie diese Integration, von der ich gesprochen habe, aber es ist wirklich mehr eine Interaktion, und hier haben Sie jüdische Musiker, Nichtjuden, die tanzen, und Sie haben die jüdischen Wirtsleute drüben auf dieser Seite, und Beachten Sie, dass die Frau des Wirts den Schnaps einschenkt.

Ich bin mir nicht sicher, wessen Kind das dort in der Ecke ist, aber Kinder waren auch in diesen Tavernen sehr präsent.

Hier verbrachten die Menschen ihre Freizeit.

Das waren praktisch auch Nachrichtenlokale, Unterhaltungslokale, Banken, Läden auf dem Land, besonders in den kleineren, Sie wissen schon, ländlichen Gegenden oder Kleinstädten.

36:06 Sie waren der Dreh- und Angelpunkt von allem, sie konkurrierten eigentlich mit der Kirche, wissen Sie, denn nach der Hochzeit gingen Sie von der Kirche in die Taverne, wo Sie der Wirt abholte, der so in der Art ist wie der Antipriester, aber was ich betonen möchte, ist das Geschlecht, denn Frauen arbeiteten in der Gesellschaft, in der jüdischen Gesellschaft, und es wurde erwartet.

Es war nicht etwas, wofür Frauen als Recht kämpften.

Es wurde absolut erwartet.

Ihr Wert auf dem Heiratsmarkt wurde dadurch bestimmt, welches geschäftliche Versprechen Sie in die Ehe einbringen konnten.

Das war oft sprachlich, wie gut Sie Polnisch oder Ukrainisch oder was auch immer sprechen, wie gut Sie rechnen können, und diese Ehen waren wirklich geschäftliche Partnerschaften.

Normalerweise würde der Ehemann mit den Lieferanten zu tun haben.

Vielleicht fährt er unter der Woche Taxi, weißt du, Pferd und Wagen.

37:01 Die Frau wäre, die Frau würde die Kunden bedienen, und es ist ein ziemlich rauer Lebensstil, aber warum das wichtig ist, ist, dass die jüdische Familieneinheit wirtschaftlich eine Art doppelte Bedrohung darstellt, weil sowohl der Mann als auch die Frau arbeiten, und das ist absolut normal.

Gelegentlich gab es Situationen, in denen ein äußerst gelehrter und versierter Rabbi den ganzen Tag lernte und die Frau auf dem Markt oder in der Taverne arbeitete, was auch

immer, aber das kam ziemlich selten vor, okay.

Nun, ein Arenda-Streit, den ich ziemlich ausführlich durchgemacht habe, veranschaulicht das Problem mit der Autorität, den Stand der Dinge und die Bedeutung der Entwicklung des Rates der Vier Länder, dieses obersten Gerichts.

Ich möchte das nur ganz schnell durchgehen, denn was in dieser Pachtsituation passiert, und das ist wahrscheinlich eine Kneipe, die gepachtet wird, ist Konkurrenz zwischen Juden, okay? In diesem Fall mietet Simeon eine Schnapsarena.

38:13 Reuben versucht, es für die nächsten drei Jahre zu kaufen, bevor seine Amtszeit abgelaufen ist, also ist er der Eindringling, und dann geht Simeon und verhandelt erfolgreich mit dem örtlichen Adligen, der es ihm gibt.

Reuben geht in diesem Fall den ganzen Weg zur Königin und bringt ihren Schreiber dazu, seine Seite zu unterstützen, und er fordert den Stadtrat auf, den Pachtvertrag an Reuben zu vergeben.

Der Gemeinderat stimmt zu, der Gemeinderat stimmt zu, aber gegen Schmiergeld.

Reuben zahlt das Bestechungsgeld.

Simeon besticht den Adligen, also sind hier viele Bestechungsgelder im Umlauf, und bietet einen noch höheren Preis an, und der Adlige befiehlt dem Stadtrat, es Reuben zu entziehen, und dann greift die Königin ein und unterstützt Reuben, also haben Sie solche Sachen widersprüchliche weltliche Behörden, die sich einmischen, was mich zu der Annahme veranlasst, dass es viel mehr als eine Taverne ist.

39:01 Es könnte, wissen Sie, ein ganzes Destillierrecht sein, das heißt (spricht in einer fremden Sprache), aber es ist ziemlich lukrativ, also hören sie eigentlich nicht bei den Behörden auf, nicht einmal bei der Königin.

Sie gehen jetzt zu den Rabbinern, und die Rabbiner sind in dieser Gesellschaft, die eine Gemeinschaft von Gläubigen ist, sehr prominent.

Einige dieser Rabbiner haben ihre eigenen Yeshivas, diese Talmud-Akademien, wo sie den ganzen Tag den Talmud lehren, aber wenn es zu Streitigkeiten kommt, die mit irgendeinem Aspekt des jüdischen Gesetzes, der Halakha, zu tun haben, werden sie oft Fragen an die prominentesten Rabbiner schicken, und das ist, was in diesem Fall passiert, also argumentiert Rabbi Isaac Ben Bezalel von Volodymyr zugunsten von Simeon, und er zitiert eine mittelalterliche deutsche Quelle, um im Grunde zu sagen: „Nicht übergreifen“, okay? Also ist er im Grunde gegen Ruben, gegen Eingriffe, aber dann gehen sie zu einem prominenteren Rabbi, Isaac Luria, der jung ist, aber er ist eine Art aufgehender Stern, und er entscheidet tatsächlich zugunsten von Ruben und sagt, dass die Gesetze des Eingriffs gelten. Bewerben Sie sich nicht, weil dies nur ein potenzieller Kauf ist, oder? Die Laufzeit des Pachtvertrags hatte noch nicht begonnen, also ist es ein Potenzial, es sind die nächsten drei Jahre der Laufzeit, und er sagt: „Es ist im ganzen Königreich bekannt, „dass wir das Recht auf Farmsteuern und Alkohol kaufen“ und andere Rechte in der Stadt mit einem Arenda-Vertrag“, und sie sind auch daran gewöhnt, die Arena zu verkaufen, bevor die Frist für den ersten Inhaber der Arena abläuft, und sie verkaufen sie an eine zweite Person, also ist Reuben in Ordnung.

40:47 Er darf eingreifen, okay? Nun, Luria ist jung.

Er mag brillant und ein aufgehender Stern sein, aber er ist jung, also schickt er es an eine ältere rabbinische Autorität für eine Art zweite Meinung, nur um sicherzugehen, und dieser Typ, sein Name ist Rabbi Joseph Katz, und er regiert tatsächlich, gegen ihn und entscheidet zugunsten von Simeon, also siehst du, es ist ein ganzes Durcheinander.

41:14 Es ist ein gerichtlicher Alptraum, und er argumentiert, dass die Eingriffsgesetze für eigentümerloses Eigentum gelten, und nur wenn es eine vollständige öffentliche Vereinbarung gibt, kann dieses Gesetz aufgehoben werden, und wir wissen nicht, wie es gelöst wird, aber wir wissen es ungefähr 50 Jahre später erlässt der Rat der vier Länder schließlich eine Entscheidung, die es jedem Juden verbietet, auf einer Arenda zu bieten, die einem anderen Juden gehört, und dann greift der litauische Rat ein und stimmt zu.

Sie wiederholen das Verbot, und sie geben einen Grund an: Ausschreibungen schaden der

jüdischen Gemeinde, indem sie die Kosten für die Anmietung der Arena erhöhen, also jetzt mit dem Rat der Vier Länder, der im Grunde als Steuererhebung begann, wissen Sie, Institution, wir haben es tatsächlich, das tägliche Leben und Wirtschaftsgesetze zu regulieren, und die Dinge beginnen, regulierter, normaler und mehr zugunsten jüdischer Geschäftspraktiken zu werden, aber all diese Spirituosenverkäufe haben eine Kehrseite.

42:24 Es kann lukrativ sein, und deshalb streiten sich die Leute darum.

Hier ist eine viel spätere Darstellung.

Sie sehen einen ziemlich satanisch aussehenden jüdischen Wirt, der unbekümmert zusieht, wie die Bauern betrunken und ohnmächtig werden, und wissen Sie, das ist ein echtes Problem, wissen Sie, und die Leute fangen an, die Juden für die Trunkenheit der Bauern verantwortlich zu machen, und sie beschuldigen sie Ein jüdischer Wirt, der seine Alkoholschulden in die Höhe treibt und die Bauernschaft ausnutzt, und das verursacht als Ergebnis eine Menge sozialer Instabilität.

43:01 Nun, auf der positiven Seite der Dinge wissen wir vom rabbinischen Takkanot, dass auch Nichtjuden Teil dieser Sache waren und von diesen Schnapsarendas profitierten, weil Sie eine Taverne am Sabbat nicht am Laufen halten können, wenn Sie Jude oder an einem sind Feiertage, wie wir gerade den Feiertag von Rosch Haschana hatten.

Es ist nicht legal, also was tun sie? Sie haben einheimische Christen, die ihnen an diesen Tagen helfen, die Tavernen zu führen, und tatsächlich wird es zu einer formellen Partnerschaft, weil das rechtlich, halachisch, das ist, was Sie tun müssen, und so sehen Sie wirklich ein überraschendes Maß an Zusammenarbeit und, Wissen Sie, die wirtschaftliche Integration findet auf lokaler Ebene statt, wo, wenn Sie es wirklich genau sagen wollen, Christen den Juden helfen, ihre eigenen Sabbatbeschränkungen zu umgehen, damit sie profitabel bleiben können, und sie machen auch, Sie wissen schon, einen Jahrmarkt viel Geld dafür, also gibt es eine ziemliche Zusammenarbeit.

44:07 Es gibt Rabbiner, die entschieden gegen diese Praxis sind, und Rabbi Betzalel Darshan von Przemysl macht diese Praxis selbst für die Massaker von 1648 verantwortlich.

Wie viel Zeit ist noch übrig? - Ungefähr 10 Minuten.

- 10 Minuten, gut, okay.

(Student spricht leise) Sechs Minuten, okay, also ja, in sehr emotionaler Sprache: „Das Blut von Vätern und Söhnen, „das Blut von frommen Männern und Kindern oder Frauen, „das Blut von heiligen Männern und Frauen“ und das Blut von kleinen Jungen und Mädchen, die „immer noch an den Brüsten ihrer Mutter säugten“, „die nie gesündigt oder, sorry, „ein Verbrechen begangen“ hatten, und das Blut von Rabbinern und ihren Schülern „vergossen wurde wie Wasser.“ Dies ist der Aufstand von 1648, und Chmielnicki-Massaker an den jüdischen Gemeinden, von denen er spricht.

"Gott ist gerecht." Wir können Gott dafür nicht die Schuld geben, und beachten Sie, dass er auch die Kosaken nicht beschuldigen wird.

45:05 Er wird Chmielnicki keinen Vorwurf machen.

„Wir sind es, die böse sind“ wegen unserer wiederholten Entweihung des Sabbats.

„Eine ausgewählte Gruppe,“ die Mehrheit der Dorfbewohner, die Arendas unternehmen, „kauft und verkauft am Sabbat durch die Vermittlung der Dorfbewohner „alles auf betrügerische Weise.“ Sie befiehlt auch ihren nichtjüdischen Dienern, „diese und jene Arbeit zu tun“, und sie sitzen da und lehren sie, „wie man repariert, was die Arbeit verdorben hat.“ Das alles geschah am Sabbat, und natürlich hat Gott die gesamte jüdische Gemeinde dafür bestraft.

„Oy für meine Augen, die das viele Male gesehen haben, „und ich hatte keine Möglichkeit zu protestieren.“ Dann fährt er fort, so ähnlich wie eine jüdische Mutter.

"Jetzt siehst du, was passiert, und vielleicht hörst du auf mich", und es stellt sich heraus, dass niemand auf ihn hört, weil diese Praxis fortgesetzt wird.

Nur so kann man eine lukrative Taverne und Destillerie betreiben.

Tatsächlich mischen sich Rabbiner in das Schreiben von Verträgen ein, wo sie fiktive

Partnerschaften bilden, und die Praxis geht weiter, aber lassen Sie mich auf den Chmielnicki-Aufstand zurückkommen, weil er absolut verheerend ist, und dennoch werde ich Massaker natürlich nicht dulden, aber es ist verständlich die Position der Kosaken und Ukrainer.

46:19 Wer sind nun Kosaken? Sie sind im Wesentlichen Bauern, die sich der Leibeigenschaft widersetzen.

Sie besorgen Pferde und Waffen.

Sie werden oft in den Bezirk Saporoschja reiten und Razzien in den osmanischen Gebieten durchführen, und die polnische Armee versucht, sie zu benutzen und sie in der polnischen Armee zu registrieren, aber dann versuchen sie, ihre Zahl zu reduzieren, und dort eine Reihe von Kosakenaufständen gegen die polnische Regierung, die polnisch-litauische Regierung und 1648 gibt es einen großen Aufstand, der von Chmielnicki angeführt wird, einem halb polonisierten ukrainischen Adligen, der verschmäht wurde.

47:05 Er verliebte sich in eine Tochter eines sehr mächtigen, wohlhabenden polnischen Adligen, der ihn ins Gefängnis warf, und er brach aus und ritt hinunter und schürte eine Rebellion, und die Rebellion ...

Sehen Sie, ich meine, wenn sie den polnischen Adel erreichen könnten, hätten sie es wahrscheinlich versucht, aber Sie können sie nicht erreichen.

Sie sind zu mobil.

Sie sind zu mächtig, also wen greifen sie an? Die vermeintlichen Agenten des polnischen Adels, nämlich die jüdischen Pächter und andere Juden in ihrer Mitte, und Juden werden in großer Zahl und auf sehr sadistische Weise massakriert.

Ich werde nicht lesen, weil es absolut schrecklich ist, und Sie fragen sich, ob in diesen Chroniken nicht ein bisschen Fantasie steckt.

Das ist das berühmte von Nathan aus Hannover, aber sagen wir einfach, es ist grausam, und ein Kollege von mir, Adam Teller, hat eine polnische Version davon gefunden, die ziemlich genau zu bestätigen scheint, dass so etwas passiert ist.

48:07 Es ist ein wütendes Massaker, und wenn die jüdische Bevölkerung vor 1648 40.000 betrug, schienen nur etwa 21.000 zu überleben.

Viele, 8.000, werden zu Flüchtlingen und wandern durch Europa.

1.000 konvertieren, um ihr Leben zu retten, und 3.000 werden hauptsächlich von Tataren gefangen genommen und auf Sklavenmärkten an weit entfernten Orten im Osmanischen Reich verkauft, oft von den örtlichen jüdischen Gemeinden dort erlöst, und, wissen Sie, es ist ein absoluter Schock für die Jüdisches Gefühl von Sicherheit und Stabilität.

Als Ergebnis, und ich werde hier abschließen, als Ergebnis gibt es eine Art psychisches Trauma in der jüdischen Gemeinschaft, das es diesem falschen Messias, Shabbetai Tzvi, leichter macht, sich zu erheben.

49:03 Weißt du, es ist ein bisschen später, aber er gründet seine ganze Karriere auf Rache für die Massaker von 1648 und hat es geschafft, Juden auf der ganzen Welt davon zu überzeugen, dass er der Messias ist, und sie folgen ihm, und sie verkaufen ihren Besitz und einige ziehen um in das Land Israel in der Überzeugung, dass der Messias gekommen ist, aber wissen Sie, nach dieser Enttäuschung und während dieser ganzen Zeit gelang es den jüdischen Gemeinden, sich sehr schnell wieder aufzubauen.

Das wissen wir von der Anzahl der Häuser.

Die jüdische Bevölkerung nimmt weiter zu, wirklich deutlich zu.

Wie erklären wir uns das, wenn es ein so verheerendes Massaker war? Es scheint, dass die Armen wahrscheinlich die Hauptopfer waren, weil sie weniger Möglichkeiten haben, vor den Kosakenarmeen zu fliehen.

Die Reichen können erfolgreich fliehen, und sie können zurückkommen und diese Städte wieder aufbauen, und das scheint in diesem Fall passiert zu sein, aber sehen Sie, dies ist ein Zeitpunkt, an dem das System zusammenbrach, als es nicht wirklich der Fall war funktionieren, aber ich möchte nur zum Schluss sagen, dass das System die meiste Zeit

wirklich funktioniert hat, dass dies eher die Ausnahme als die Regel war.

50:20

Es gab diese Art von Symbiose auf wirtschaftlicher Grundlage, die wirklich auf einer Beziehung zum polnischen Adel beruhte, und erst mit dem Niedergang des Adels selbst gegen Ende des 19. Jahrhunderts brach das System vollständig zusammen.

Dann wird es die sogenannten Pogrome geben, diese antijüdischen Unruhen, wissen Sie, beginnend in den 1880er Jahren und dann von 1903 bis 1906, und die schlimmsten waren 1919 und während des Holocaust.

Dieses System funktionierte normalerweise und hielt das jüdische Leben in der Ukraine und im restlichen Osteuropa relativ sicher und erfolgreich.

Okay, danke.